



„Kampf der Giganten!“

Eine Reise beginnt ...

(Mit abenteuerlicher Erzählstimme lesen)

Es war einmal vor kurzer Zeit, in einer weitab der Zivilisation befindlichen Gemeinde, da entschlossen sich sieben unerschrockene Männer und eine tapfere Frau, sich einer Aufgabe zu stellen, welche ihr gesamtes Leben verändern sollte.

Sie wollten einen Wettkampf austragen, welcher an Schwere und Aufopferungsbereitschaft kaum zu überbieten war. Ein Kampf gegen das unberechenbare Wetter, die unermüdlichen Gezeiten, das bedrohliche Klima. In ihrer Aufgabe lauerten Gefahren von überall! Vom Boden und aus der Luft, von erschreckender Größe sowie mikroskopisch kleiner Winzigkeit und doch werden es die tapferen Frauen und Männer auf sich nehmen, dies Wagnis einzugehen. Denn großer Ruhm und Reichtum erwartet einen von ihnen am Ende ihrer Reise.



Wolfgang Kranzelbinder

Schlag 18:30 Uhr am 06.03.2020 trafen sie sich im Gasthaus Bader und schlossen einen Pakt. Sie wollten ein Vermächtnis für zukünftige Generationen erschaffen, ja ein Bollwerk für die Gemeinschaft erbauen.

Und so schlossen sie an jenem verregneten Wintertag zu später Stunde eine Wette ab. Eine, die so unbeschreiblich schwer zu meistern war, dass nur wenige es wagten.

Der Kampf um den größten Kürbis!

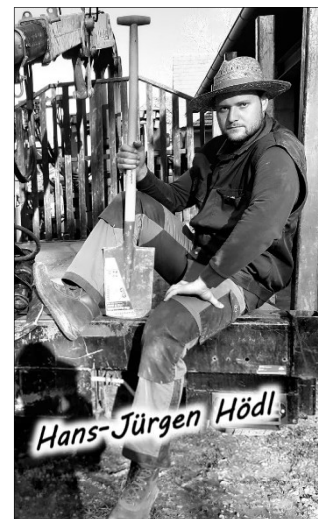
An jenem schicksalsträchtigen Abend traf sich die illustre Runde in einem hellen Raum zu gutem Bier und noch besserem Kaffee. Jeder hatte es in sich. Den Funken Ehrgeiz, der nötig war, für dies riskante Unterfangen. Kaum einem war unwohl bei dem Gedanken, was auf sie zukommen würde. Sie alle erhielten von ihrem Gründervater den fruchtbaren Samen, der ihnen Ruhm und Reichtum bescheren konnte. Direkt aus den tiefen Winkeln des Lagerhauses wurde er entnommen, um auf bald seinen Auserwählten, Freud oder Leid zu bescheren.

Die Rede ist vom Samen des Riesenkürbisses „Atlantic Giant“, welcher wahrscheinlich nur an diesem speziellen Ort zu finden ist (und allen anderen Geschäften mit Samen von Austro Saat).

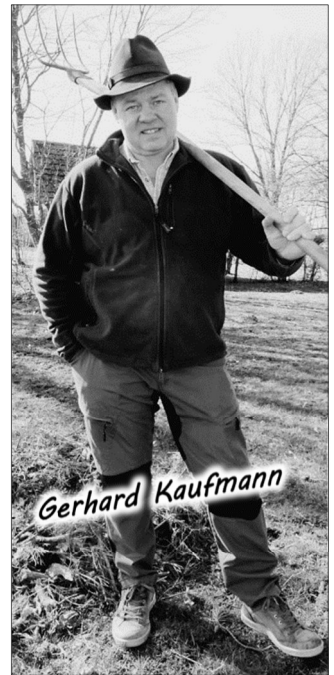
Nur jener gibt uns die Gewissheit, dass jeder von uns vom gleichen Ausgangspunkt startet und nur dieser hat ebenso das preisliche Potential unsere Brieftaschen nicht überstrapazieren.

Und so geschah es, dass an diesem Abend ein Pakt geschlossen wurde: Möge jenem, dem es gelingt, den größten Kürbis zu ziehen, großer Ruhm widerfahren. Möge sein Abbild im Gemeindeblatt erscheinen sowie seine Heldentat dort öffentlich verkündet werden. Sein Name werde sich auf ewig unter den zukünftigen Kürbiszüchtern der Gemeinde etablieren und mögen sich seine Bierkammern mit dem flüssigen Gold seiner Wahl füllen. Denn dem/der Held(in) sei eine Siegesprämie von den Verlierern gewiss! Eine Kiste Bier von jedem Gefallenen erhält man für den Sieg, als Beweis ihrer Demut und ihrer Anerkennung.

Die Aufgabe war simpel und daher schwierig zugleich. Jeder startete mit dem gleichen Saatgut. Ansäzeitpunkt, Standort, Düngart oder Menge sind einem selbst überlassen. Höchst ein finaler Stichtag für die Wiegung wurde für den 31. Oktober 2020 festgelegt.



Hans-Jürgen Hödl



Gerhard Kaufmann

Keinem der Anwesenden war flau im Magen, obgleich der großen Herausforderung, die sie erwartete.